Sein & Schein

Tag des offenen Denkmals®

12. September 2021

stadt aachen

www.tag-des-offenen-denkmals.de

Vorwort

Liebe Bürgerinnen und Bürger,
liebe Denkmalinteressierte,

die ganze Stadt ist eine Bühne – für ihre Bürger*innen, für ihre Gäste und auch für die Gebäude. Zur Aufführung kommt die Suche nach Wahrhaftigkeit genau so wie das Spiel mit dem Schein und der Illusion – dies gilt in ganz besonderen Maße auch für die Denkmale.

Frauke Burgdorff
Stadtbaurätin

In ihnen kann man den Stolz der Bauherr*innen entdecken, die mit Freude an Repräsentanz und Opulenz dafür gesorgt habe, dass die Fassaden ihrer Häuser deren eigentlichen Inhalt überstrahlen. Man kann aber auch die Kreativität bewundern, mit der insbesondere in der Zeit des Wiederaufbaus Architektur zur Collage wurde – mit Bauteilen aus allen möglichen Epochen und Zitaten aus vielen Zeitschichten.

Dass diese besondere baukulturelle Melange unter dem Motto »Sein und Schein« in Aachen zum Strahlen gebracht wird, ist das Verdienst vieler Mitwirkender – von den Besitzer*innen über die engagierten Vereine bis hin zu Politik und Stadtverwaltung.

Ihnen allen gilt mein herzlicher Dank!

Veranstaltungsorte

2 Märkerhaus
3 Führung Klaus Paier
4+31 Centre Charlemagne
5 Freunder Dorfplatz
6 Lange Nacht der kurzen Filme
8 Rathaus
9 Theater
10 Backhaus Orsbach
11 Stockheider Mühle
12 Welsche Mühle
13 Rosfabrik
14 Grabeskirche St. Josef
15 Barbarossamauer
16 RWTH Campus
17 Buslinie G
18 Frankenberger Viertel
19 Villa Wohnen Vertiko
20 Dampfmaschine und Fabrik
21 Stadtsanierung
22 Grüne Idylle
23 Wohnen im Denkmal
24 Lousberg
27 Spuren der Via Regia
28 Aachener Kongress 1818
29 Friedhof auf dem Güldenplan
30+33 Couven Museum
32 Das »Große Haus«
34 Ludwig Forum
35 Architekt(o)ur

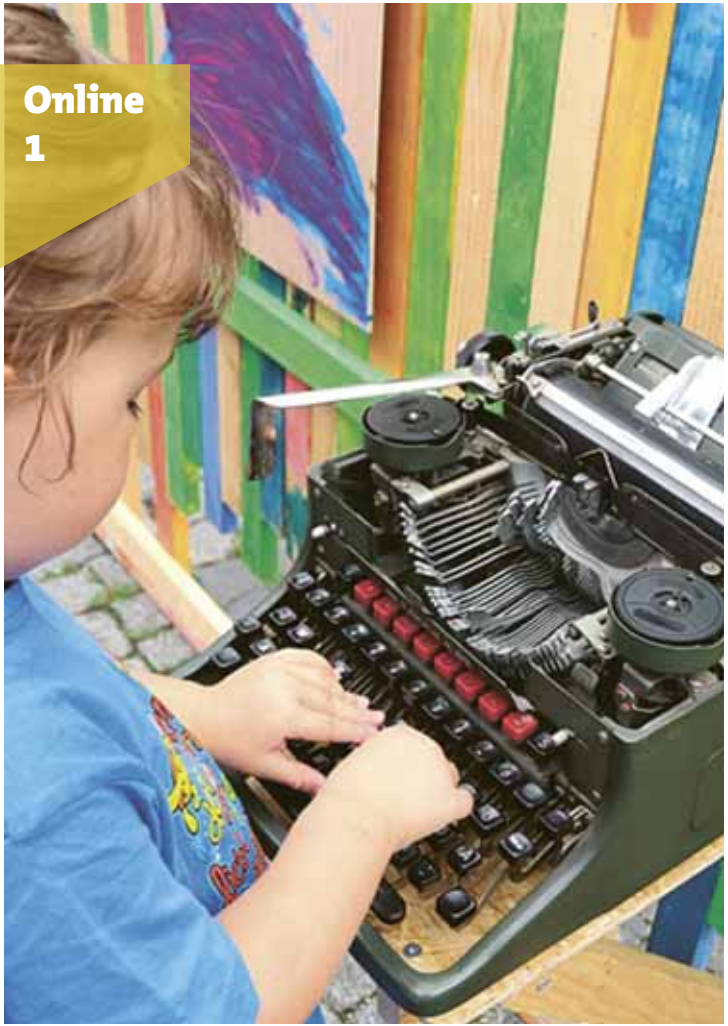
Alle Veranstaltungen

12.9.2021		
10.00 (€)	Buslinie G	17
10.00 – 15.00	Infostand Spuren der Via Regia	27
10.00 – 17.00	Couven Museum	35
10.00 – 17.00	Das Märkerhaus	2
10.00 – 17.00	Das Große Haus	37
10.00 – 17.00	Grabeskirche St. Joseph	14
10.00 – 17.00	Welsche Mühle	12
10.00 – 17.00	Ludwig Forum	34
10.00 – 18.00	Centre Charlemagne	36
10.00 (A)	Führung Theater Aachen	9
11.00 (A)	Führung Stadtsanierung	21
11.00 (A)	Führung Klaus Paier	3
11.00 (A)	Führung Rathaus Aachen	8
11.00 (A)	Führung Backhaus Orsbach	10
11.00	Führung Rosfabrik	13
11.00	Führung Grabeskirche St. Joseph	14
11.00	Einweihung Leitsystem Barbarossamauer	15
11.00 (A)	Führung Grüne Idylle	22
11.00 (A)	Führung Centre Charlemagne	31
11.00 – 13.00	Couven Pavillon	24
11.00 – 14.00	Bauernhaus Freunder Dorfplatz	5
11.00 – 15.00	Stockheider Mühle	11
11.00 – 17.00	Rosfabrik	13
11.30 (A)	Führung Grüne Idylle	22
12.00 (€)	Buslinie G	17
12.00 (A)	Führung Theater Aachen	9
12.00	Führung Rosfabrik	13
12.00 (A)	Führung Grüne Idylle	22
12.00 (A)	Führung Ludwig Forum »Karton und Stein«	34
12.30 (A)	Führung Grüne Idylle	22
13.00	Führung RWTH-Campus	16
13.00 (A)	Führung Theater Aachen	9
13.00	Führung Rosfabrik	13
13.00 (A)	Führung Couvenmuseum	33
14.00 (€)	Buslinie G	17
14.00	Vortrag Klaus Paier Centre Charlemagne	4
14.00	Führung Märkerhaus	2
14.00 (A)	Führung Rathaus Aachen	8
14.00 (A)	Führung Theater Aachen	9
14.00	Führung Rosfabrik	13
14.00 (A)	Führung Modernes Wohnen im Denkmal	23
14.00 (A)	Führung Das »Große Haus«	32
14.30	Führung RWTH-Campus	16
15.00 (A)	Architekt(o)ur*	35
15.00	Führung Märkerhaus	2
15.00	Führung Rosfabrik	13
15.00	Führung Grabeskirche St. Joseph	14
15.00 (A)	Führung Modernes Wohnen im Denkmal	23
15.00 (A)	Führung Couven Museum	30
16.00 (€)	Buslinie G	17
16.00	Führung Märkerhaus	2
16.00	Führung RWTH-Campus	16
16.00 (A)	Führung Backhaus Orsbach	10
16.00	Führung Rosfabrik	13
16.00	Führung Der Aachener Kongress von 1818	28
16.00 (A)	Führung Ludwig Forum »Karton und Stein«	34
17.00	Führung Der Friedhof auf dem Güldenplan	29
17.00 – 22.00 (€)	Lange Nacht der kurzen Filme	6
20.00 (€)	Film Scenes from Trial and Error	6

16.9.21 19.00	Vortrag Wohnhaus, Villa Vertiko	19
23.9.21 14.00	Führung Frankenberger Viertel	18
5.10.21 19.00	Vortrag Dampfmaschine und Fabrikburg	20

Aufgrund der aktuellen Situation können viele Führungen nur mit eingeschränkter Teilnehmerzahl angeboten werden. Bitte beachten Sie daher die Anmeldeformalitäten und die maximalen Teilnehmerzahlen bei den mit (A) gekennzeichneten Veranstaltungen.

Mit (€) gekennzeichnete Veranstaltungen sind nicht kostenfrei.



Online Angebote

Offen für Alle

Neben den Angeboten vor Ort werden wir auch dieses Jahr wieder digitale Beiträge beim Tag des offenen Denkmals anbieten. Einige davon stellen wir bereits in dem vorliegenden Heft vor, andere werden Sie erst im September entdecken können.

Auf unserer Website

www.aachen.de/tagdesdenkmals2021

erwarten Sie aktuelle Informationen zu den einzelnen Beiträgen,sowie Filme, Präsentationen und Links zu weiteren Aktivitäten rund um den Tag des offenen Denkmals 2021.

Ort
2

Das Märkerhaus
am Aachener Lousberg

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts entstand am Südhang des Lousberges die Nizzaallee als Wohnviertel für das gehobene Bürgertum mit üppigen Villen, darunter das 1910 fertiggestellte heutige Märkerhaus. Dessen Bauherr war der Tuchfabrikant Konsul Otto Peltzer. Seit 1958 ist die Villa im Eigentum des Märkerheimvereins, der sie als Studentenwohnheim nutzt und sich dabei um den denkmalgerechten Erhalt bemüht.

Das Gebäude vereinigt Elemente des Barock und des Klassizismus. Auf der Beletage geben Säle mit Stuck- und Balkendecken einen Eindruckvon der Wohnkultur vor 100 Jahren. Neben Eleganz legte der Bauherr Wert auf modernen Komfort: Zentralheizung, Lastenaufzug und eine zentrale Staubsaugeranlage gehörten zur technischen Ausstattung. Auch der weitgehend erhaltene Park mit Brunnen steht zur Besichtigung offen.

Geöffnet:
10 – 17 Uhr

Führungen:
14, 15 und 16 Uhr
mit Anmeldung:
thomas.kreft
@gmx.de

Treffpunkt:
Nizzaallee 4,
52072 Aachen

Veranstalter:
Märkerheimverein e. V. zusammen mit und dem RV für Denkmalpflege und Landschaftsschutz e. V.

Tour 3

Wandbilder
von Klaus Paier

Der Rundgang bewegt sich auf den Spuren des Aachener Wandmalers Klaus Paier (1945 – 2009).

Er malte ab den 1970er-Jahren illegal ungefähr 80 zeitkritische Bilder an Aachener Wände. Viele davon existieren heute nicht mehr.

Drei seiner Kunstwerke am Augustinerbach wurden 2012, 2014 und 2015 unter Denkmalschutz gestellt, da ihre Botschaften zeitlos sind. Dies ist ein Novum in der Streetart-Geschichte weltweit. Auf unserem Weg werden wir auch einige Nachfolger dieses Pioniers entdecken können.

Führung:
11 bis 12.30 Uhr
max. 15 Personen

Anmeldung:
nc-weinkadi@net-cologne.de

Treffpunkt:
Café Kittel, am Biergarten, Augustinerbach, 52062 Aachen

Veranstalter:
Regina Weinkauf, Streetart-Expertin.

Vortrag 4

Klaus Paier »Aachener Wandmaler«
(1945 – 2009)

Von 1978 bis 1987 war Klaus Paier in Aachen unterwegs, um seine Text-Bild-Werke auf Betonwände in der Aachener Innenstadt, auf dem Gelände der RWTH und an besetzte Häuser zu malen. Paier wählte bewusst Themen und Orte im öffentlichen Raum, die zum Nachdenken anregen sollten, Themen die auch heute noch hoch aktuell sind, Wohnungsspekulationen, Rüstungspolitik, Atomkraft, Homophobie und die Unmenschlichkeit des Bildungssystems. Fast alle seiner Kunstwerke sind durch Vernichtung, Übermalung, Zerfall oder bauliche Veränderungen nicht mehr vorhanden.

Dieter und Regina Weinkauf haben damals einen Großteil seiner Wandbilder fotografiert und haben daraus einen Lichtbildervortrag zusammengestellt, der ca. 1 Stunde dauert.

Vortrag:
14 Uhr

Treffpunkt:
Centre Charlemagne
Vortragssaal
Katschof 1
52062 Aachen

Veranstalter:
Dieter Weinkauf
mit der Route Charlemagne Aachen

Ort 5

Bauernhof als Wohnhaus

Leben am »Freunder Dorfplatz«

Zwischen den Ortschaften Kornelimünster, Eilendorf und Stolberg, an der Kreuzung Schroufstraße, Eilendorfer Straße und Buschstraße liegt etwas versteckt ein Denkmal, das heute eine »zeitlose sozial-kommunikative« Wohnanlage ist, die sich schon seit acht Generationen in Familienbesitz befindet. Das war nicht immer so: Der alte Schlussstein über dem Eingangsportal trägt die Jahreszahl 1769. Die Hofanlage blickt also schon auf eine lange Geschichte zurück, zumal es sich zu diesem Zeitpunkt bereits um die Wohnhauserweiterung des bestehenden Bauernhofes handelte.

Bis Ende der 1970er Jahre wurde die Hofanlage mit großen Obstwiesen bewirtschaftet. Nach umfangreichen Sanierungs- und Neugestaltungsarbeiten unter Wahrung des alten Hofcharakters ist das Objekt seit 1981 eine Wohnanlage mit sieben eigenständigen Wohnungen.

Führungen:
11 bis 14 Uhr nach Bedarf

Ausstellung im Pavillon auf dem Freunder Dorfplatz

Treffpunkt:
Freunder Dorfplatz
Buschstraße 4,
52078 Aachen

Veranstalter:
Familie Kreus

Ort
6

Die lange Nacht
der kurzen Filme

Aktuelle, künstlerisch innovative Kurzfilme aus Belgien, Deutschland, Georgien, Schottland, Irland, den Niederlanden und Norwegen.

Nur um 20 Uhr: Scenes from Trial and Error von Tekla Aslanishvili GE/DE 2020, 30 Min.

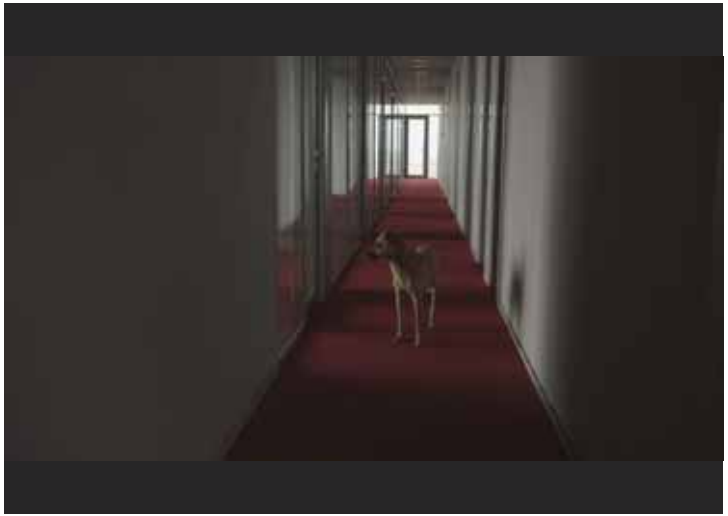
Tekla Aslanishvili über ihren Film: »Der Film folgt dem Versuch der Entwicklung eines Hafens und einer Smart City in einem kleinen Fischerdorf am Schwarzen Meer. (....)« »Der Ort sah aus wie ein Stadt-Embryo, der sich aus drei Hauptpfeilern zusammensetzte: einer Skulptur, einem kommunalen Gebäude und einem Stückchen Straße, das diese beiden Konstruktionen verband. (....)« »Ich begann, eine Arbeit über die Ästhetik und Funktionslogik von Smart-City-Infrastrukturen rund um dieses urbane Dreieck zu entwickeln, das im Film als Metapher dienen sollte.«

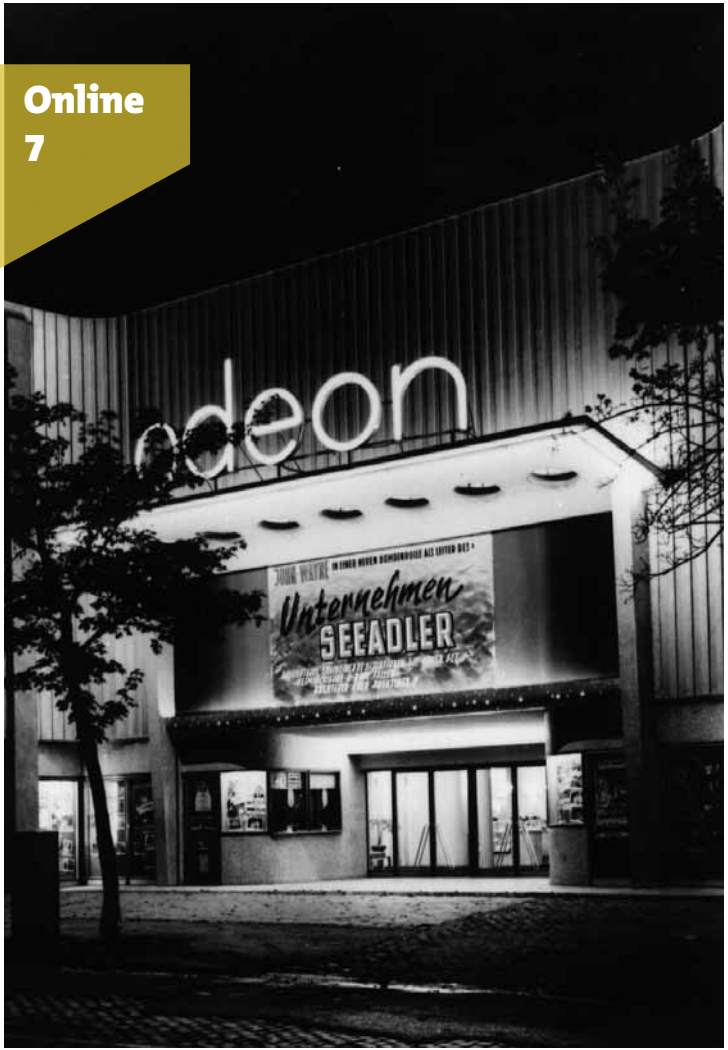
Filme:
ab 17 Uhr
22 Uhr letzte Vorstellung.
Programm wechselt jede Stunde

Eintritt: 5 €
(kompletter Abend)

Treffpunkt:
Forum, Paul-Julius-Reuter-Kolleg, Beeckstraße 22–25, 52062 Aachen

Veranstalter:
Kaleidoskop Filmforum in Aachen e. V.





Online 7

Schein und Sein

Was sich hinter Kinofassaden verbirgt

Film ist immer auch eine Kunst von Schein und Sein. Schon die frühesten Werke machten das deutlich. Die von den Brüdern Lumière 1896 gefilmte Einfahrt eines Zuges in den Bahnhof von La Ciotat ließ, so wird kolportiert, das Kinopublikum erschrecken und schreiend den Saal verlassen.

Die Film- und Kinobegeisterten späterer Generationen ließen sich durch einfahrende Züge nicht mehr aus der Fassung bringen. Bis heute ist es indessen eines der Merkmale guten Erzählkinos, dass das Publikum durch die Filmbilder und -sounds in die Geschichten hineingezogen wird, Freud und Leid mit den Protagonistinnen und Protagonisten teilt und sich deren Kosmos von Zeit und Raum zu eigen macht.

Merkmale von Illusion haben zahlreiche Architektinnen und Architekten von Kinobauten inspiriert. Während das Innere eines Kinos mit dem Saal, dem Foyer, der Bar und den Kassen meist durch funktionale Abläufe bestimmt wird, bietet die Gestaltung von Kinofassaden und Innendekoration durchaus architektonische Freiheiten.

In diesem Beitrag werden einige der schönsten Illusions-Kinofassaden in Bild und Ton vorgestellt, die Wirkung der Fassaden analysiert sowie ein Blick hinter die Fassaden riskiert.

Online-Vortrag:
Link:
www.aachen.de/tagdesdenkmals2021/kino

Veranstalter:
Kaleidoskop Filmforum in Aachen e. V.

Ort
8

Das Aachener Rathaus

Sein und Schein eines sich wandelnden Bauwerkes

Das Aachener Rathaus erlebte in seiner 1200-jährigen wechselvollen Geschichte verschiedene Phasen des Aufschwungs und des Niedergangs, die eng mit Schlüsselereignissen der deutschen und europäischen Geschichte verknüpft sind und auch im wechselvollen Erscheinungsbild des Gebäudes ihren Ausdruck fanden. Während heute bei der Fassade die neogotische Gestaltung den Eindruck bestimmt, gibt es im Inneren noch Reste aus anderen Epochen zu entdecken.

Die Führung widmet sich den noch heute sichtbaren Gebäuderesten der verschiedenen Epochen ebenso wie den vielen noch vorhandenen Ausstattungselementen.

Führungen:
11 und 14 Uhr mit Georg Helg

Anmeldung:
denkmal@synthese-web.de
max. 12 Personen

Treffpunkt:
Eingangshalle Rathaus

Veranstalter:
Rathausverein Aachen e. V.

Ort 9

Das Theater Aachen
Ort für Illusionen

Ergründen Sie die komplexe Organisation eines Theaters – damals und heute!

In einer etwa einstündigen Führung begeben Sie sich auf und hinter die Bühne und können vielfältige Blicke hinter die Kulissen werfen.Erfahren Sie spannende Geschichten aus der langen Geschichte des 1825 gebauten Hauses und entdecken Sie einen der aufregendsten Arbeitsplätze der Stadt, auf dem Schnürboden des Großen Hauses.

Aber wie kam der Musentempel nach Aachen und was verbindet ihn mit dem benachbarten Elisenbrunnen? Auch die Architekturgeschichte des Gebäudes wird Thema der kooperativen Führung von Stadttheater und Denkmalpflege sein.

Führungen:
10, 12, 13 und 14 Uhr
mit Monika Krücken

Anmeldung:
tatjana. neuwald
@mail.aachen.de
max. 10 Personen

Treffpunkt:
Haupteingang,
Theater Aachen

Veranstalter:
Stadttheater Aachen mit Stadt Aachen, FB 61 Abt. Denkmalpflege und Stadtarchäologie

Ort
10

Das Alte Backhaus
in Orsbach

In Orsbach gibt es ein freistehendes regionaltypisches, voll funktionstüchtiges Backhaus in »Limburger Bauweise« aus dem Jahre 1835.

Es handelt sich um das einzige und somit letzte Backhaus des Ortes Orsbach mit originalem Backofen. Es steht stellvertretend für die ab dem 17./18. Jh. flächendeckend verbreiteten Backhäuser, die heute nur noch selten funktionsfähig sind. Backhäuser geben Zeugnis davon ab, wie sich die Menschen früher eigenständig mit Brot versorgten.

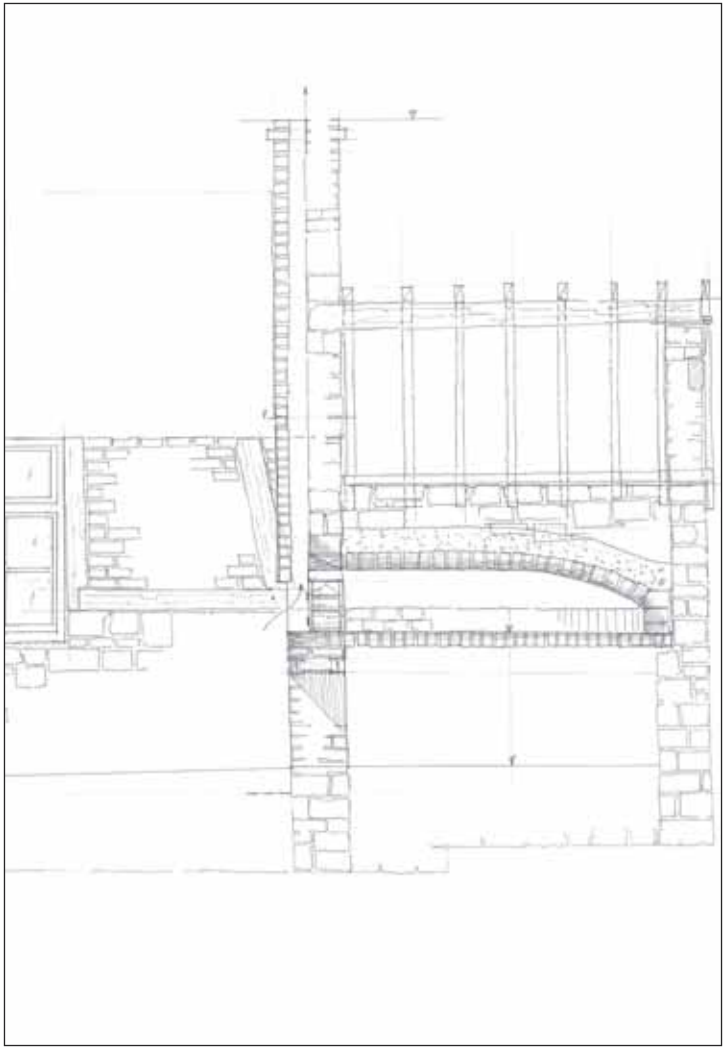
Mauerwerk, Dachstuhl, Bedachung und Fachwerk, Fenster und Türen wurden fachgerecht wiederhergestellt.

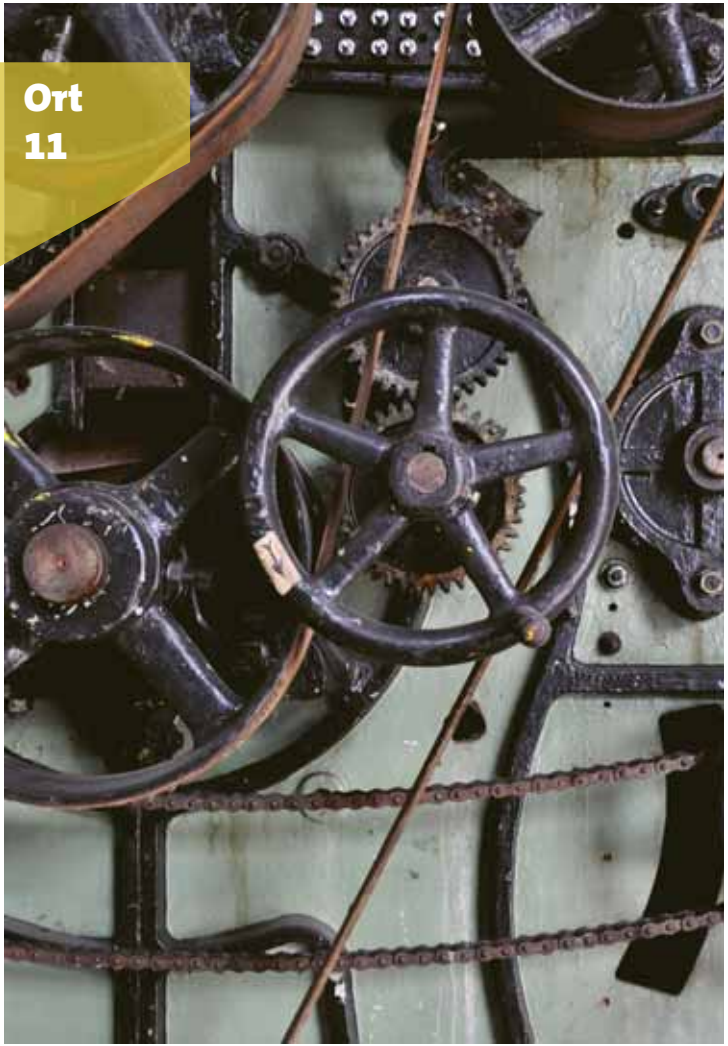
Führungen:
11 und 16 Uhr.
Gruppen bis max. 6 Personen

Anmeldung:
+49 178 2363300

Treffpunkt:
Düserhofstraße 68, 52074 Aachen Orsbach

Veranstalter:
Kaspar + Hans Lennartz Architekten B.D.A.
Laurentiusstraße 94
52072 Aachen





Ort
11

Stockheider Mühle

Euregionale Textilindustrie

Die in der Stockheider Mühle untergebrachte, ehemalige Färberei und Tuchveredelung Rzehak (später Becker) diente fast 100 Jahre der Verarbeitung von Textilien. Die Gebäudegruppe besteht aus mehreren Zweckbauten, die um die Keimzelle einer alten Wassermühle herum sukzessive entstanden sind. 2006 erfolgte die Unterschutzstellung. Seit dem Kauf durch die Margarete-Lorenz-Stiftung im Jahre 2012 vollzieht sich eine allmähliche Wandlung und Neunutzung. Inzwischen haben sich hier Bildende Künstler, Theatermacher und viele andere Akteure niedergelassen – zusammen mit dem Herzstück des Standorts, der Depotausstellung zur Aachener Tuchindustrie, ein spannender Kultur- und Begegnungsort.

Zum Tag des offenen Denkmals wird die Depotausstellung geöffnet sein, und es werden dort geführte Rundgänge sowie Maschinenvorführungen stattfinden.

Tag der offenen Tür:
11 – 15 Uhr

Treffpunkt:
Strüver Weg 116
52070 Aachen

Veranstalter:
Verein Tuchwerk Aachen e. V.

Ort 12

Welsche Mühle in Haaren

Handwerk und Technik der Müller

Die Welsche Mühle, 1424 erstmalig erwähnt, ist die einzige noch existierende Kornmühle Aachens. Durch die Wasserkraft des Haarbachs wurde über das hölzerne Mühlrad das Mahlwerk in Gang gesetzt. Bis 1961 noch betrieben, verfiel sie jedoch in den darauffolgenden Jahren mehr und mehr.

1974 bis 1976 wurden die Gebäude, 2005 bis 2007 dann das Mühlrad und das Mahlwerk umfangreich restauriert. Seit Herbst 2014 steht das Mühlrad aufgrund von Austrocknung stand wieder still.

Mit dem neuen, im Sommer 2021 eingebauten Mühlrad zeigt die Welsche Mühle den Besuchern anschaulich, wie Jahrhunderte lang Holz als konstruktives Element in Handwerk und Technik eingesetzt wurde.

Tag der offenen Tür:
10 – 17 Uhr

Treffpunkt:
Welsche Mühle
Mühlenstraße 19
52080 Aachen

Veranstalter:
Heimatverein Haaren / Verlautenheide 1984 e. V.

Ort 13

Die Rosfabrik

Neue Nutzung an altem Standort

Hinter der typischen Barockfassade im Couvenstil und dem alten Firmentor stehen die Produktionshallen der Firma »Jos. Zimmermann«, die 150 Jahre lang Nadeln für den Weltmarkt produzierte.

Wir führen Sie durch die Gebäude und blicken von innen und oben ins Rosviertel. Ehemalige Mitarbeiter berichten aus dem Fabrikalltag in einem alten Familienunternehmen mitten in der Öcher City und wir erzählen kleine Geschichten rund um Dampfmaschinen, einen Eisbären und eine Kegelbahn.

Über den frei zugänglichen Innenhof gelangen Sie in unser schönes »Rosbistro«. Hier haben wir eine kleine Ausstellung von alten Fotos und Produkten der Nadelproduktion für Sie vorbereitet, die Sie mit Kaffee und Getränken genießen können.

Tag der offenen Tür:
11 – 17 Uhr

Führungen:
zu jeder vollen Stunde

Anmeldung:
mail@sozialwerk-aachen.de. oder +49 241 474930

Treffpunkt:
Rosstraße 9 – 11, 52064 Aachen

Veranstalter:
Sozialwerk Aachener Christen

Ort
14

Grabeskirche St. Josef

Was verbirgt sich hinter diesen Mauern?

Die Kirche St. Josef ist eine ab 1893 von Franz Langenberg erbaute, neugotische Hallenkirche. Am Schnittpunkt zweier wichtiger Ausfallstraßen gelegen, prägt Sie das Stadtbild im Aachener Osten. Nach erheblicher Zerstörung im Zweiten Weltkrieg erfolgte ein Wiederaufbau mit Reduzierung der Ausstattung. Die Fenster des Glasmalers Schaffrath unterstützen die Helle und Weite des Baus.

2006 erfolgte die Umgestaltung zur Grabeskirche durch den Aachener Architekten Ulrich Hahn vom Architekturbüro Hahn + Helten, in der die Architektur die christliche Auferstehungsbotschaft wiederspiegelt.

Führung:
11 und 15 Uhr

geöffnet:
10 – 17 Uhr

Treffpunkt:
Tageseingang
Adalbertsteinweg
123, 52070 Aachen

Veranstalter:
Förderverein
Grabeskirche
St. Josef e. V.

Ort
15

Barbarossamauer
Einweihung Leitsystem

Die Errichtung einer Stadtmauer war die Bedingung Friedrich Barbarossas zur Verleihung der Stadtrechte an Aachen, daher der Name Barbarossamauer. Sie markiert damit einen wichtigen Wendepunkt der Stadtgeschichte.

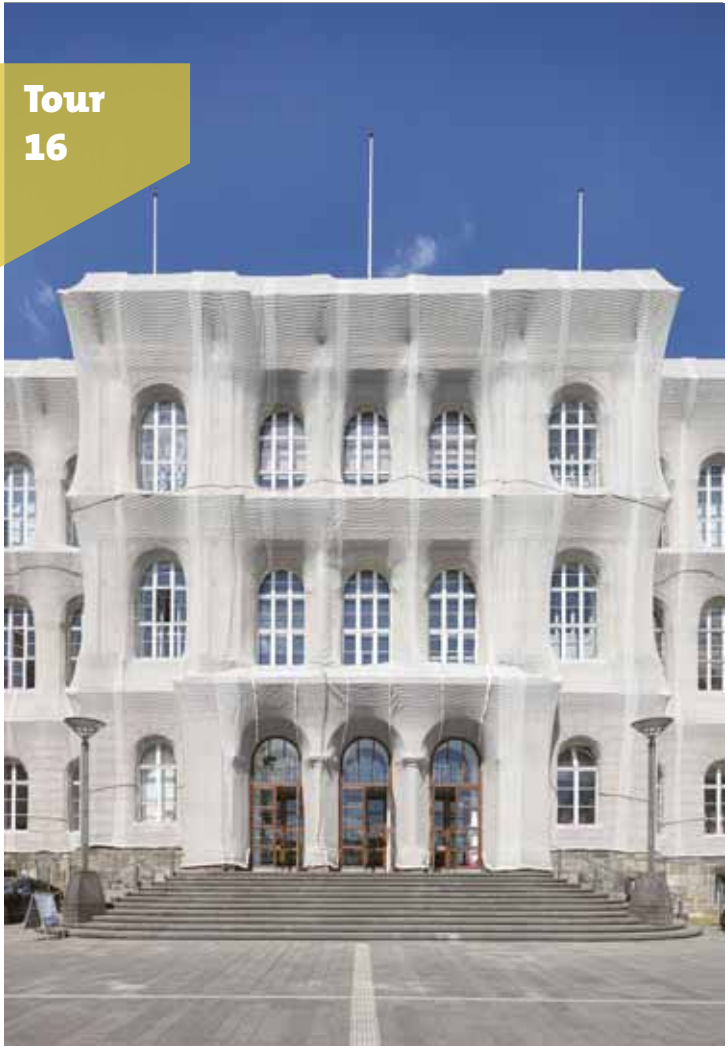
Um die Stellen, an denen der Verlauf des Bauwerks noch zu erkennen ist, besser sichtbar und erlebbar zu machen, wurde ein Leitsystem entwickelt: Spezielle Logosteine helfen, den Verlauf nachzuverfolgen, Erklärungstafeln bieten zusätzliche Informationen zu speziellen Themengebieten.

Genau 850 Jahre nach Baubeginn soll am Tag des Offenen Denkmals das Leitsystem zur Barbarossamauer eingeweiht werden.

Einweihung:
11 Uhr mit Oberbürgermeisterin Sibylle Keupen

Treffpunkt:
Ursulinerstraße / Holzgraben

Veranstalter:
Stadt Aachen, FB 61 Abt. Denkmalpflege und Stadtarchäologie



Tour 16

RWTH Aachen – Der Campus

Die Architektur neu entdecken

Die RWTH steht für Forschung, Lehre und Innovation. Bereits Mitte des 19. Jahrhunderts gehörten der Regierungsbezirk Aachen und die Stadt Aachen zu den stärksten industrialisierten Regionen Deutschlands. Der industrielle »Take off« verlangte nach Ingenieuren mit technischem Know-how und innovativem Output. 1870 eröffnete das Hauptgebäude am Templergraben. Rund um den Templergraben lehrt und forscht die RWTH auch heute noch.

Passend zum diesjährigen Thema führt die Campustour zu diversen Bauten der RWTH, die offensichtlich oder auch versteckt die Architektur ab der Entstehungszeit wiederspiegeln. Der bunte Mix zwischen den Bauten der Gründungszeit und der Moderne verbirgt spannende Geschichten, die am Tag des offenen Denkmals beleuchtet werden.

Führungen:
13, 14.30 und 16 Uhr

Treffpunkt:
Eingang Hauptgebäude RWTH
Templergraben 55
52056 Aachen

Veranstalter:
RWTHextern, RWTH Aachen University

Tour 17

Buslinie G

Sein und Schein

Mehr Schein als Sein, der Schein trügt, schnell fallen uns Sprichwörter sein, die wir mit Sein und Schein verbinden. Aber gibt es nicht auch mehr Sein als Schein? Die Buslinie G sucht im Dreiländereck nach Spuren vergangener Zeiten und lenkt unseren Blick auf Vergessenes und deckt dabei Gebäude, Denkmäler oder Straßen auf, die mehr Sein als Schein sind. Aber hinter Wäldern und Parkanlagen versteckt sich häufig mehr oder weniger als wir vermuten. Ein besonders prägnantes Beispiel ist der Dreiländerpunkt mit seinen verschiedenen Grenzsteinen und der Erinnerung daran, dass es rund 100 Jahre mit Neutral Moresnet noch einen vierten Staat gegeben hat.

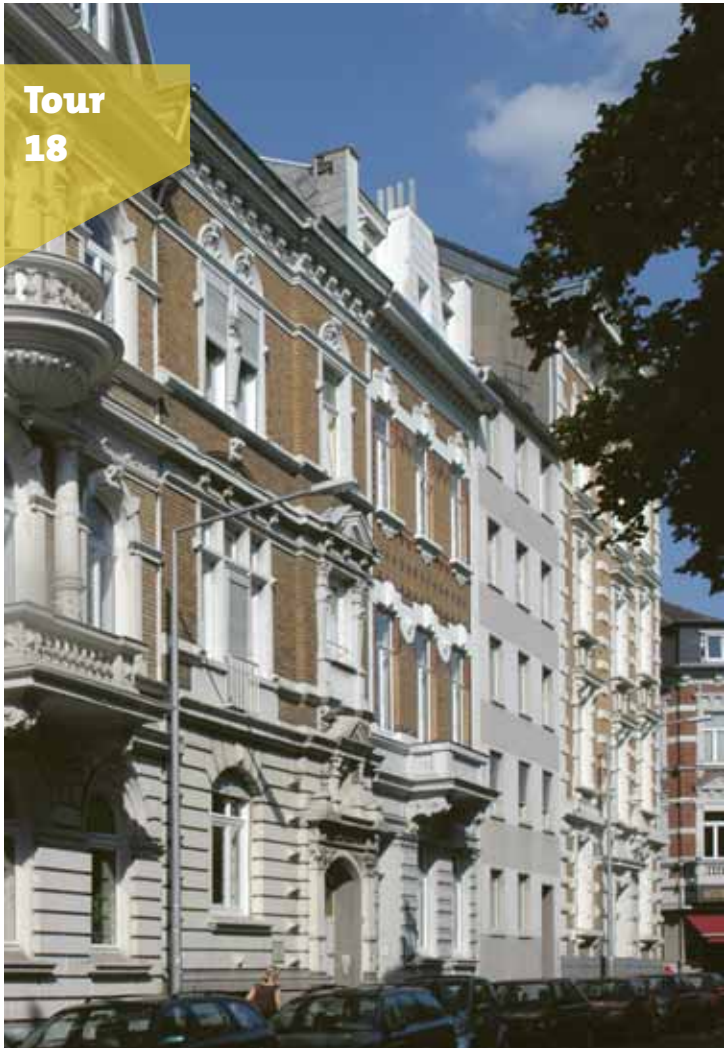
Auf der Fahrt gibt es verschiedene Haltestellen, an denen die Mitfahrenden aussteigen und den nächsten Bus nehmen können.

Zum Redaktionsschluss ist noch nicht klar, ob die Busrundfahrt in Präsenz angeboten werden kann. Eventuell gibt es stattdessen einen online-Vortrag.

Exkursionen:
10, 12, 14 und 16 Uhr

Treffpunkt:
Bushaltestelle 7 (Bushof)
Fahrpreis: 2 €

Veranstalter:
Kooperation der Volkshochschule Aachen mit der Gemeinde, Bibliothek Kerkrade und dem Rheinischen Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz e. V.



Das Frankenberger Viertel

Fantasiebetont und figurengeschmückt

Immer, wenn man durch die Straßen zwischen Oppenhoffallee und Bismarckstraße flaniert, fallen einem die reich gestalteten Fassaden der Häuser auf. Man sieht kühne Ritter und anmutige Fräulein, abenteuerliche Fabelwesen und himmlische Heerscharen.

Das regelmäßige Karree der Straßen ist heute fast komplett bebaut. Es fällt schwer, sich vorzustellen, dass inmitten von Wiesen und Äckern nicht viel mehr als die Burg Frankenberg gestanden hat. Hier entstand binnen weniger Jahrzehnte ein neues Stadtviertel, in dem die Bessergestellten, Fabrikanten, Offiziere und Beamte wohnten.

Der Spaziergang durch die Straßen zeigt, wie viel aus der Vergangenheit erhalten geblieben ist. Kleinere Wohnhäuser und große Stadtpalais mit Gärten stehen an den Straßen, und verdecken verschiedene Fabriken und Werkstätten auf den Höfen.

Exkursion:
Do, 23. 9, 14 Uhr
Holger A. Dux

Treffpunkt:
Aachen, Zollernstraße, vor dem Haus der Städteregion

Veranstalter:
Dr. Holger Dux
Kooperation der Volkshochschule Aachen mit der Gemeinde, Bibliothek Kerkrade

Vortrag 19

Villa, Wohnhaus, Vertiko

Wie wohnten die Wohlhabenden in der Gründerzeit?

Wie zu jeder Zeit bestimmte die Mode das Aussehen der Häuser und der Räume darin. Trotz der Kriege und trotz der Modernisierungswellen haben sich noch viele Gebäude aus der Zeit der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts erhalten. Von außen jedenfalls. Denn Herrenzimmer, Salon und Speisezimmer werden heute nicht mehr gebraucht. Viele Häuser waren so groß, dass sie nur mit Personal und mit enormen Geldern fürs Heizen unterhalten werden konnten.

Anhand von historischen Aufnahmen wird gezeigt, wie sich die Vorstellungen der Menschen wandelten. Historisch nachempfundene Dekorationen, schwere Vorhänge und dunkle, geschnitzte Möbel bilden heute nicht mehr einen Teil einer einheitlichen Zimmerausstattung, sondern können allenfalls als Einzelstücke in der modernen und zweckmäßigen Umgebung stehen.

Vortrag:
Do, 16. 9., 19 Uhr
Holger A. Dux

Treffpunkt:
HuB. Bibliotheek Kerkrade, Martin-Buber-Plein 15, Kerkrade

Veranstalter:
Kooperation der VHS Aachen, Gemeinde und Bibliothek Kerkrade

Vortrag 20

Dampfmaschine und Fabrikburg

Ein Blick in die Arbeitswelt im 19. Jh.

Aachen, Monschau und Eupen hatten sich schon früh als Zentren der Tuchmacherei etabliert. Der Bedarf an Tuchen für Mäntel, Kleider, Anzüge und vieles andere mehr wurde immer größer. So ist es nicht verwunderlich, dass in den frühen Jahrzehnten des 19. Jahrhunderts manche Arbeit eines Handwerkers durch eine Maschine ersetzt wurde.

Als die Verdienstmöglichkeit aus Weben und Färben stiegen und ständig neue Maschinen entwickelt wurden, musste auch gebaut werden. Erst notdürftig und dann immer repräsentativer, wie es sich für eine große Fabrik gehörte.

Die Entwicklung war im 19. Jahrhundert vergleichbar mit den Umbrüchen der heutigen Digitalisierung. Historische Bilder, die damals der Stolz der Fabrikanten waren, sind heute unschätzbare Dokumente.

Vortrag:
Do, 5. 10., 19 Uhr
Holger A. Dux

Treffpunkt:
HuB. Bibliotheek Kerkrade, Martin-Buber-Plein 15, Kerkrade

Veranstalter:
Kooperation der VHS Aachen, Gemeinde und Bibliothek Kerkrade

Tour 21

Was Fassaden verraten

Stadtsanierung mit den Bagger

In Aachen gibt es viele Fassaden, die nicht das sind, was sie vorgeben zu sein, da sie in den 1970er Jahren aus Material von Abbruchhäusern entstanden oder als freie Rekonstruktionen geplant wurden.

Zu dieser Zeit als vorbildliche Denkmalpflege vielfach ausgezeichnet, steht die Fachwelt heute dieser sehr freien Interpretation des historischen Bauerbe kritischer gegenüber.

Der Rundgang möchte anhand verschiedener Beispiele den Umgang mit der historischen Bausubstanz thematisieren und die über die Aachener Innenstadt verteilten Fassade vorstellen, die etwas Anderes sind als sie zu sein scheinen.

Rundgang:
11 Uhr
mit Björn Schötten

Treffpunkt:
Gymnasium
St. Leonhard an
den roten Thronen
Anmeldung:
denkmal
@synthese-web.de

Veranstalter:
aachen_fenster
raum für
bauen+kultur

Ort
22

Grüne Idylle mit vielen Zimmern

Wohnen Innen und Aussen

Zu diesem Wohn- und Bürohaus in der dichtbebauten Aachener Innenstadt gehört ein wunderschöner Hof mit Garten. Die Eigentümerin sagt: »Wir haben einen Freibereich mit vielen Zimmern angelegt – ein Wohn- und Esszimmer, das Yogazimmer und das Italienische«. Das 5,50 m breite, langgezogene Grundstück wurde vielfältig gestaltet und bietet Pflanzenvielfalt und schattige Bereiche für die Arbeitspausen und nach Feierabend.

Vier Führungen im Innenhof werden angeboten. Das Wohn- und Bürohaus ist nicht zur Besichtigung freigegeben. Eine Anmeldung ist erforderlich. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Führung:
11, 11.30, 12 und 12.30 Uhr

Treffpunkt:
Wilhelmstraße / Ecke Lothringerstraße in Aachen

Anmeldung:
altbau plus +49 241 413 888-0 oder sabine.vondensteinen@mail.aachen.de

Veranstalter:
altbau plus e. V., Aachen in Kooperation mit den Eigentümern

Ort 23

Modernes Wohnen im Denkmal

Barrieren reduziertes Mehrfamilienhaus

Das 1906 im Jugendstil erbaute Stadthaus wird im Sommer 2021 erweitert. Neuer Wohnraum entsteht im Dachgeschoss und über einen zusätzlichen Aufzug im Innenhof werden die meisten Etagen zukünftig barrierefrei erreicht. Hier berücksichtigte das Planungsbüro einen besonderen Wunsch des Eigentümers.

Die Maßnahme wurde im Juli begonnen und die Besucherinnen und Besucher erwartet bei der Besichtigung voraussichtlich ein neuer Dachstuhl, aber noch nicht die bezugsfertigen Wohnungen. Interessant sind in diesem Fall die üblicherweise nicht mehr erkennbaren Zwischenschritte z. B. der Dachdämmung, insbesondere der Schwerpunkt im sommerlichen Wärmeschutz.

Die Besichtigungen werden in einem teilbewohnten Gebäude angeboten. Daher ist eine Anmeldung unbedingt erforderlich. Die bewohnten Teile stehen voraussichtlich nicht zum Besuch zur Verfügung. Bitte kleiden Sie sich »baustellengerecht«.

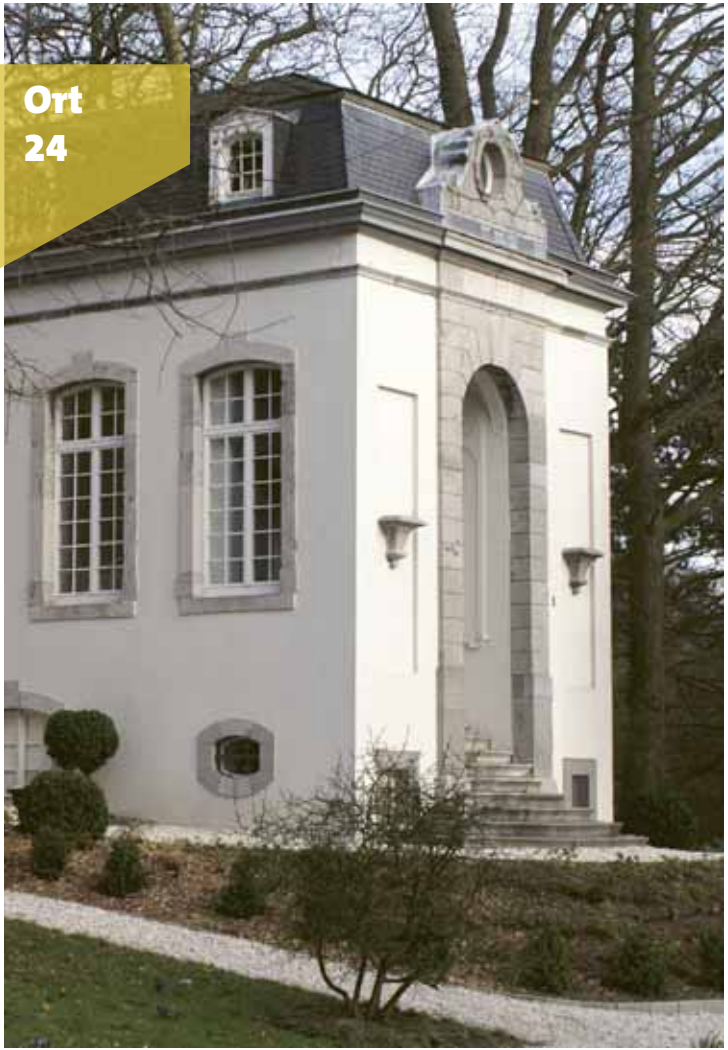
Führung:
14 und 15 Uhr
max. je 12 Personen

Treffpunkt:
Stromgasse / Ecke Hubertusplatz in Aachen

Anmeldung:
altbau plus +49 241 413 888-0 oder sabine.vondensteinen@mail.aachen.de

Veranstalter:
altbau plus e. V., Aachen in Zusammenarbeit mit dem Ing.-Büro Kerstin Blaschke, Herzogenrath

Ort
24



Der Lousberg im 19. Jahrhundert

Werden und Vergehen

Angeregt von der Lousberg-Gesellschaft hat Dr. Lucrezia Hartmann intensiv im Stadtarchiv zahlreiche Text- und Bilddokumente zutage gefördert, die Tätigkeiten und Veränderungen, Werden und Vergehen auf dem Lousberg im 19. Jahrhundert bezeugen.

Zwischen den frühesten Plänen von 1807 des damaligen Stadtgärtners Martin Hoffmann und den Vorschlägen und Planänderungen des späteren Gartendirektors Heinrich Grube ab 1882 deuten Skizzen und kolorierte Pläne, Stiche und Fotos Stationen dieser Entwicklung an. Von den vielen Bauten auf dem Lousberg ist fast nichts erhalten geblieben – bis auf die Reste von zwei Säulengängen des ehemaligen Gesellschaftshauses.

Ausstellung und Führung:
11 – 13 Uhr

Treffpunkt:
Kerstenschen Pavillon, Belvedere Allee 1, 52070 Aachen

Veranstalter:
Lousberg Gesellschaft e. V.

Online
25

Das Grabdenkmal »Hoff«
auf dem Heißbergfriedhof

Die denkmalgeschützte Grabstätte »Hoff« liegt an einem der Haupterschließungswege des Friedhofs an der Robert-Schuman-Straße 2. Hat man das Pförtnerhaus als gedachte Raumbarriere durchschritten, wendet man sich nach rechts und biegt in den zweiten ansteigenden Weg ein. Das einstellige Grab liegt vor einer größeren Kreuzung auf der rechten Seite.

Die Autorin begleitet die von einem Grab-Paten 2021 geplante Sanierung der Grabanlage.

Online-Vortrag:
mit Dr. Margit Euler
www.aachen.de/tagdesdenkmals2021/grabdenkmal

Veranstalter:
Fachbereich Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen Abt. Denkmalpflege und Archäologie

Online
26

Photovoltaikanlagen
auf Denkmälern und im Denkmalbereich

Solaranlagen auf Baudenkmälern – ein sensibles Thema. Die Denkmalpflege der Stadt Aachen hat Kriterien entwickelt, um sowohl den Belangen des Umweltschutzes als auch dem Denkmalschutz gerecht zu werden.

Können PV-Anlagen auf Baudenkmälern oder innerhalb von Denkmalbereichen errichtet werden und was sollte man dabei beachten? Die Präsentation gibt den aktuellen Stand zur denkmalpflegerischen Bewertung von PV-Anlagen wieder.

Neben Kriterien zu Einzeldenkmälern werden auch Aussagen zu den drei Denkmalbereichen in Aachen gemacht:
Denkmalbereich Innenstadt
Denkmalbereich In den Heimgärten
Denkmalbereich Kornelimünster

Online-Vortrag:
mit Claudia Ellenbeck
www.aachen.de/tagdesdenkmals2021/photovoltaik

Veranstalter:
Fachbereich Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen Abt. Denkmalpflege und Archäologie

Ort 27

Spuren der Via Regia
im Aachener Stadtpark

Hinter dem Begriff »Via Regia« verbirgt sich ein weitgespanntes Netz bedeutender europäischer Fernstraßen des Mittelalters. Sie waren die schnellste Verbindung zwischen den Verkehrsströmen entlang Rhein und Maas. Die fränkischen Könige benutzten sie auf ihren Reisen zwischen den Pfalzen und Hofgütern in Worms, Frankfurt, Ingelheim, Sinzig, Düren und Aachen.

Wegen neuer Verkehrsmittel, der Verlagerung der Verkehrsströme und der modernen Flurbereinigung hat die historische Straße über weite Strecken die Zeiten nur noch als Bodendenkmal überdauert. Bei früheren Grabungen fanden sich Spuren der Straße in der Jakobstraße, Großkölnstraße und Mariahilfstraße. Der weitere Verlauf führte durch den Stadtpark in Richtung Grüner Weg.

Im Rahmen einer Bachelorarbeit am Lehr- und Forschungsgebiet für Neotektonik und Georisiken (NUG) der RWTH Aachen wurde mit geophysikalischen Messmethoden der Straßenverlauf im Stadtpark lokalisiert. In einem gemeinsamen Informationsstand der beteiligten Einrichtungen im Stadtpark, am Weg zwischen den Tennisplätzen und den Carolusthermen, werden das Projekt »Via Regia«, deren historische Dimension und die verschiedenen Methoden der Straßenforschung von Fachleuten aller Themengebiete vorgestellt und erläutert.

Infostand:
10 – 15 Uhr
mit Andreas Schaub

Treffpunkt:
Stadtpark Aachen, am Weg zwischen den Tennisplätzen und den Carolusthermen

Veranstalter:
Arbeitskreis Karolingisches Aachen (AKA); Aachener Geschichtsverein (AGV); Lehr- und Forschungsgebiet für Neotektonik und Georisiken der RWTH Aachen (NUG); Stadtarchäologie Aachen (Dezernat III)

Tour 28+29

Der Aachener Stadtgarten
mehr als ein Park

Rundgang 1: Der Aachener Kongress von 1818 und das Denkmal im Stadtgarten.
1818 tagten in Aachen die Hauptkriegsgegner Napoleons. Es galt, Frankreich diplomatisch und politisch wieder in den Kreis der Großmächte zu integrieren, was eine Vielzahl unterschiedlicher Fragen berührte. Die Frage der Rückführung der Besatzungssoldaten und die Abmilderung der französischen Reparationszahlungen waren dabei von nicht unerheblichem Gewicht. Zudem inszenierten sich die Monarchen selbst, auch in einem großen Feldgottesdienst zum Jahrestag der »Völkerschlacht von Leipzig«, an den das Kongressdenkmal erinnert.

Rundgang 2: Der Friedhof auf dem Güldenplan – eine verborgene Ecke am Stadtgarten
An der Monheimsallee, in den Stadtgarten übergehend, liegt Aachens ältester protestantischer Friedhof. Er wurde bewusst vor den Mauern der Stadt angelegt. Was erzählt dieser Friedhof über die Geschichte des Zusammenlebens der christlichen Bekenntnisse in Aachen? Was über alte Begräbniskulturen? Und wer liegt hier eigentlich bestattet? Dem wollen wir in einer kleinen Exkursion nachgehen.

Rundgänge mit Frank Pohle, Leiter der Route Charlemagne.

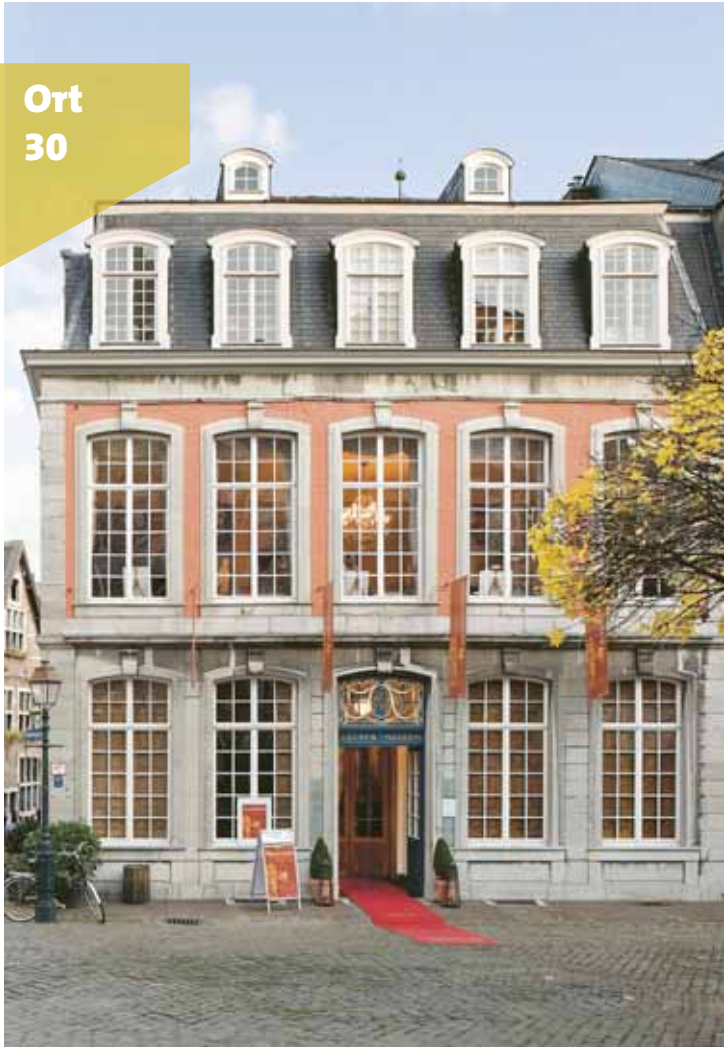
Führung:
16 Uhr: Der Aachener Kongress von 1818 und das Denkmal im Stadtgarten
Treffpunkt: Konzertmuschel neben dem Neuen Kurhaus

17 Uhr: Der Friedhof auf dem Güldenplan – eine verborgene Ecke am Stadtgarten
Treffpunkt: Hansemann-Denkmal, Hansemannplatz / Monheimsallee

Anmeldung nicht erforderlich

Veranstalter:
Route Charlemagne Aachen

Ort
30



Couven Museum
Optische Täuschungen

Schon in der Antike ließen Baumeister die Enge des Raumes mittels illusionistischer Effekte vergessen machen, indem sie mittels Farbe Landschaften, Schluchten und Baumgruppen, aber auch Gärten schufen.

In der Barockzeit erlebte diese Form der Kunstmalerei eine Blütezeit. Davon zeugen auch die Tapetenmalereien im Couven Museum, die dem Auge die Weite der schönen Welt öffnen und in die es sich verlieren kann, ohne den Raum verlassen zu müssen.

Kommen Sie vorbei und erfahren Sie mehr über die technischen Tricks und Kniffe der Illusion und nicht zuletzt auch, um selbst in den Genuss der optischen Täuschung zu kommen. Wir bieten eine eine Führung zum Thema: Blick in die Landschaft, Blick in den Spiegel – Illusionen in der Raumausstattung des 18. Jhts.

geöffnet:
10 – 17 Uhr
Eintritt frei

Führung:
15 Uhr:
max. 10 Personen

Treffpunkt:
Hühnermarkt 17
52062 Aachen

Veranstalter:
Couven Museum

Anmeldung:
museumsdienst@mail.aachen.de
oder telefonisch:
+49 241 432-4998

Ort 31

Mehr Sein als Schein

Das Verwaltungsgebäude am Katschhof

Nicht jedem gefällt das heutige Verwaltungsgebäude am Katschhof und manch einer betrachtet mit Wehmut den neogotischen Vorgängerbau, der auf manch alter Postkarte zu sehen ist. Doch wie so oft stand man nach dem Krieg an dieser Stelle vor der Frage »Wiederherstellen oder Abreißen?« Heute steht der nüchterne Bau, in dem sich auch das Stadtmuseum Centre Charlemagne befindet, selbst unter Denkmalschutz, denn es steckt mehr dahinter, als man auf den ersten Blick vermuten würde.

Wie sieht es in den Bereichen des Museums aus, die den Besuchern sonst nicht offenstehen? Wir führen Sie hinter die Kulissen.

Für die, die nicht dabei sein können, gibt es auch eine Onlinepräsentation zum Verwaltungsgebäude unter www.aachen.de/tagdesdenkmals2021/katschhof

Führung:
11 Uhr: Kreuz und quer durchs Centre Charlemagne – ein Blick hinter die Kulissen max. 10 Pers.

Treffpunkt:
Centre Charlemagne Foyer Meetingpoint

Veranstalter:
Route Charlemagne Aachen

Anmeldung:
museumsdienst@mail.aachen.de
oder telefonisch:
+49 241 432-4998

Ort 32

Das »Große Haus«
von Aachen

Das Gebäude, das heute das Internationale Zeitungsmuseum der Stadt Aachen beherbergt, hat im Laufe der Jahrhunderte vielfältige Nutzungen erfahren, deren Spuren zum Teil noch erkennbar sind. Um 1500 durch Zusammenschluss, Um- und Ausbau mehrerer Häuser entstanden, war das »Große Haus von Aachen« eines der wenigen, die vollständig in Stein errichtet waren und daher den Stadtbrand 1656 überstanden.

Genutzt als Bürgerhaus, Stadtwaage, Zollposten, Wohngebäude für Lehrer des Kaiser-Karl-Gymnasiums u.a. mehr diente es schon vor dem Zweiten Weltkrieg als Museumsgebäude, damals für das Stadtgeschichtliche Museum.

Führung:
14 Uhr
max. 5 Personen

Treffpunkt:
Pontstraße 13
52062 Aachen

Veranstalter:
Route Charlemagne Aachen

Anmeldung:
museumsdienst@mail.aachen.de
oder telefonisch:
+49 241 432-4998

Ort 33

Alles Couven oder was?
Eine architektonische Spurensuche

Der bedeutendste Architekt des Rokoko in Aachen und Umgebung war Johann Joseph Couven, dessen Werke stilprägend für die Bauten im Dreiländereck waren.

Das Couven Museum wurde maßgeblich von dessen Sohn, Jakob Couven entworfen. Die Eigenart des von den Couvens entwickelten Formvokabulars ist so spezifisch, dass sogar vom »Aachener Rokoko« gesprochen werden kann. Neben Bauwerken schufen beide auch Teile der Inneneinrichtung wie Kamine, Vertäfelungen und Möbel.

Begeben Sie sich mit uns auf eine architektonische Spurensuche im und um das Couven Museum herum und werden Sie zum Couven-Experten.

Führung:
13 Uhr
max. 10 Personen

Treffpunkt:
Hühnermarkt 17
52062 Aachen

Veranstalter:
Route Charlemagne Aachen

Anmeldung:
museumsdienst@mail.aachen.de
oder telefonisch:
+49 241 432-4998

Ort
34

Ludwig Forum
Schein und Sein – Karton und Stein

Das Ludwig Forum für Internationale Kunst zeigt Werke der zeitgenössischen Kunst. Aber lassen Sie sich nicht täuschen! Einige Kunstwerke sind bei genauer Betrachtung nicht das, was sie vorgeben: Karton ist wie Keramik glasiert, Schaumstoff wirkt wie ein Felsbrocken und Gemälde sehen aus wie eine Fotografie.

In dieser Führung wird der Blick auf Materialität und Materialtäuschungen gelenkt. Das historische Gebäude und die aktuellen Wechselausstellungen werden dabei vorgestellt.

geöffnet:
10 – 17 Uhr

Führungen:
12 und 16 Uhr

Treffpunkt:
Jülicher Straße 97–109, 52070 Aachen

Veranstalter:
Ludwig Forum für Internationale Kunst

Anmeldung:
museumsdienst@mail.aachen.de
oder telefonisch:
+49 241 432-4998

Tour 35

Architekt(o)ur
Von Kirchen, Fabriken und Bürgerhäusern

Vom Mittelalter bis in unsere Tage prägen bedeutende Gebäude und verschiedene Baustile das Bild der Kaiserstadt.

Schärfen Sie Ihren Blick für die typischen Architekturformen verschiedener Epochen und bekannter Architekten und lernen Sie bei der Führung die Bauweisen der Region kennen.

Der Rundgang entführt Sie auf eine Reise durch mehr als 1.200 Jahre Aachener Stadtentwicklung!

Um Anmeldung wird gebeten, da die Gruppengröße begrenzt ist. (https://www.aachen-tourismus.de/aachenoeffentlichefuehrungen/). Weitere Informationen unter +49 241 18029-50

Führung:
15 Uhr
ca. 2 Stunden

Treffpunkt:
Tourist Info Elisenbrunnen, Aachen

Veranstalter:
aachen tourist service e. V.

Hinweis: Es ist nicht auszuschließen, dass sich zwischen Redaktionsschluss (15. 06. 2021) und dem Tag des offenen Denkmals noch Änderungen bei den Örtlichkeiten oder den Veranstaltungen ergeben. Bitte beachten Sie hierzu auch die Tagespresse und die Website der Deutschen Stiftung Denkmalschutz www.tag-des-offenen-denkmals.de sowie die Seite www.aachen.de/tagdesdenkmals2021.

Die Teilnahme an den Veranstaltungen geschieht auf eigene Gefahr.

Bildnachweis: Titel, S. 23, 43, 44, 62 Andreas Herrmann | S. 2, 38, 64, 65, 67 Peter Hinschläger | S. 3 Bernd Büttgens | S. 8 Stadt Aachen / Thomas Langens | S. 9 Björn Schötten | S. 10, 11 Thomas Kreft | S. 12, 13, 14, 15 Dieter Weinkauf | S. 16, 17 Ewald Kreus | S. 18, 19 Kaleidoskop Filmforum | S. 20, 23, 55 Stadtarchiv Aachen | S. 22 Robert Mehl | S. 24 , 36, 37 Monika Krücken | S. 25o. Theater Aachen | S. 25u., 72 Marc Biergans | S. 26, 27 Hans Lennartz | S. 28, 29 Jochen Buhren | S. 30, 31 Heimatverein Haaren / Verlautenheide 1984 e.V. | S. 32 Sozialwerk Aachener Christen | S. 33 Bernd Radtke / Studio 9 | S. 33 J. Dieter Freyaldenhoven | S. 35 Wilhelm van Loo | S. 39 Peter Winandy | S. 40, 41, 42, 45, 46, 47 Holger A. Dux | S. 46 Andreas Schmitter | S. 48, 49 Nachlass Leo Hugot / Stadtarchiv Aachen | S. 50, 51 Sabine von den Steinen / altbau plus | S. 52 Kerstin Blaschke | S. 54 Lousberg Gesellschaft | S. 56 Margit Euler | S. 57 Claudia Ellenbeck | S. 58 Andreas Schaub | S. 60 Route Charlemagne | S. 63 Couven Museum | S. 66 www.medien.aachen.de/wesentlich | S. 68 Carl Brunn | S. 69 Simon Vogel | S. 70 Andreas Steindl

Kartengrundlage: S. 4–5, Amtlicher Stadtplan,
Stadt Aachen, Fachbereich Geoinformation und Bodenordnung

Redaktion und Grafik: [synthese] Aachen

Bundesweit koordiniert durch die

DEUTSCHE STIFTUNG DENKMALSCHUTZ

www.tag-des-offenen-denkmals.de

12. 09.
2021

Stadt Aachen
Die Oberbürgermeisterin
Fachbereich Stadtentwicklung
und Verkehrsanlagen
Abt. Denkmalpflege und Archäologie
Lagerhausstraße 20, 52064 Aachen
Tel.: 0241 432-6160
denkmalpflege@mail.aachen.de

www.aachen.de